

Methodenblatt Quellenanalyse

Im Allgemeinen erhalten Sie eine dreigeteilte Aufgabenstellung, analog zu den drei Anforderungsbereichen:

(1) Reproduktion, (2) Reorganisation und Transfer, (3) Reflexion und Problemlösung.

Dies könnte folgendermaßen aussehen:

Interpretieren Sie den folgenden Text, indem Sie ...

- ... ihn analysieren (Textvorstellung/-beschreibung, strukturierte Textwiedergabe).
[primär Anforderungsbereich 1: Reproduktion]
- ... ihn in den historischen Kontext von [...] einordnen und mithilfe dessen seine Kernaussagen erläutern.
[Anforderungsbereich 2: Reorganisation und Transfer]
- ... die Aussagen/Einschätzungen des Verfassers/der Verfasserin aus zeitgenössischer und heutiger Sicht beurteilen.
[Anforderungsbereich 3: Reflexion und Problemlösung]

Jeder dieser Teile bildet die Voraussetzung für den jeweils nächsten, d. h. sie sollten systematisch und nacheinander abgearbeitet und als einzelne Teile gekennzeichnet werden (Absatz). Oft ist auch eine Leitfrage angegeben, unter der die Aufgaben bearbeitet werden sollen und die quasi als Klammer dient. Ist diese nicht vorhanden, ist die übergeordnete Leitfrage/Aufgabenstellung mit Blick auf die vorhergegangenen Unterrichtsstunden selbst zu formulieren. Ggf. findet sich auch nur der Auftrag *Interpretieren Sie den vorliegenden Text*, dann müssen Sie auch die Unteraufgaben erschließen. Im Folgenden werden die Erwartungen für die einzelnen Teilaufgaben dargelegt.

Anforderungen	
Teilaufgabe 1a (Textvorstellung)	<p>Die Schülerin/der Schüler stellt die Quelle vor/beschreibt die äußeren Merkmale. Sie/er ...</p> <ul style="list-style-type: none"> ... bezeichnet den Text als Quelle, benennt ihn begründet als Dokument/Monument, charakterisiert die Gattung (Urkunde, Brief, Chronik, Memoiren ggf. aber auch bildliche Quellen wie Karikaturen) und kennzeichnet für die Interpretation wichtige gattungsspezifische Besonderheiten (deskriptiver vs. normativer Text, öffentlich vs. privat, öffentlich vs. geheim etc). ... skizziert die Beschaffenheit des Textes (Übersetzung, Auszug, Kürzungen). ... beschreibt die Verfasserin/den Verfasser (polit. & gesellschaftlich-soziale Einordnung, aus dem Unterricht bereits bekannten Stellungnahmen etc.). ... zeigt begründet den Adressatenkreis auf (Zielgruppe). ... gibt den engeren situativen historischen Kontext zusammengefasst wieder (Konkreter Entstehungszusammenhang: Erscheinungsdatum/-ort, Anlass der Anfertigung) und ordnet den Text grob epochal ein (z.B. Französischen Revolution, Phasen der Radikalisierung und Konventsherrschaft) ... benennt knapp das Thema des Textes und die (vermutliche) Intention des Autors. <p>→ Die Lösungen für viele dieser Anforderungen finden Sie in dem, dem Text vorangestellten, Informationstext, d. h. dieser muss aktiv genutzt werden. Er sollte aber nicht einfach nur paraphrasiert, sondern mithilfe Ihres Unterrichtswissens ausgewertet und angewendet werden.</p>
Teilaufgabe 1b (Textwiedergabe)	<p>Die Schülerin/der Schüler gibt Inhalt & Gedankengang (Argumentation) des Textes strukturiert wieder. Sie/er...</p> <ul style="list-style-type: none"> ... schildert (mit eigenen Worten) zentrale (Kern-)Aussagen und belegt diese durch angemessene Zitate und Zeilenangaben. ... zeigt dabei den (argumentativen) Zusammenhang zwischen den Aussagen auf. ... benennt ggf. stilistische Mittel. <p>→ Drei Möglichkeiten bieten sich hier an:</p> <ol style="list-style-type: none"> Den Text nach Sinnabschnitten gegliedert in seinen Hauptaussagen wiedergeben Den Inhalt nach zentralen Aspekten reorganisiert zusammenfassen Den Text entlang der erkennbaren Argumentationsstruktur wiedergeben (Thesen, Argumente) <p>→ Im Endeffekt laufen aber alle drei Möglichkeiten auf eine strukturierte Zusammenfassung unter der Leitfrage hinaus. Achten Sie aber darauf, den Text nicht einfach nachzuzählen oder nur Thesen aufzuzählen. Zeilenangaben und Zitate als Belege sind unabdingbar, genauso wie die Verwendung des Konjunktivs zur fremden Redewiedergabe. Vermeiden Sie wertende/umgangssprachliche Begriffe.</p>

Teilaufgabe 2	<p>Die Schülerin/der Schüler ordnet den Text in den historischen Kontext ein. Sie/er ...</p> <ul style="list-style-type: none"> ... erklärt grob den größeren historischen Kontext (Entwicklung der Frz. Revolution) und entwickelt einen (historischen) Problemzusammenhang (z. B. Gewalt als Mittel der (Frz.) Revolution) ... ordnet den Autor, seine Motive und seine Intention in den Problemzusammenhang ein (z. B. Robespierres Argumentation für eine Radikalisierung). <p>Die Schülerin/der Schüler entwickelt auf die Quellaussagen bezogen einen historischen Kontext und erläutert die Kernaussagen der Quelle mithilfe dessen. Sie/er ...</p> <ul style="list-style-type: none"> ... erläutert auffallende (sprachliche) Besonderheiten und Kernaussagen mithilfe des historischen Kontextwissens und nutzt dafür Zeilenangaben und Jahreszahlen. Bsp.: Als die von Robespierre mit stürmischen Umstände (vgl. Z. 7) bezeichneten Entwicklungen, lassen sich u. <ol style="list-style-type: none"> innenpolitische – z.B. der Aufstand der Vendée (1793) – und außenpolitische Auseinandersetzung, z.B. der 1. Koalitionskrieg (1792–1797), identifizieren, durch die die ...“ ... charakterisiert ggf. Redestrategien und Stilmittel im historischen Zusammenhang. ... benennt kur den weiteren Verlauf/die Folgen nach dem dargestellten Ereignis <p>Die Schülerin/der Schüler beurteilt knapp die Schlüssigkeit der Quellaussagen (Argumentation) mithilfe des historischen Kontextes (Sachurteil).</p> <p>→ Grundlage der Erkenntnisgewinnung ist immer der zu untersuchende Text, d.h. Sie müssen den Kontext auf diesen abstimmen und nicht die komplette Entstehungsgeschichte darlegen. Als Faustregel können Sie sich merken, dass auch ein der konkreten geschichtlichen Vorgänge nicht so bewandeter Leser Ihre Ausführungen verstehen sollte. Ziehen Sie also den Kontext zur Hilfe, den Sie für eine Erläuterung der Quelle benötigen. Textnähe drückt sich auch in diesem Teil durch Zeilenangaben/Zitate aus.</p>
Teilaufgabe 3	<p>Die Schülerin/der Schüler setzt sich kritisch mit der vorgetragenen Position auseinander. Sie/er...</p> <ul style="list-style-type: none"> ... beurteilt die herausgearbeitete Position im Hinblick auf zeitgenössische Umstände und Maßstäbe (Sachurteil), z. B. indem sie/er ... <ul style="list-style-type: none"> ... einzelne Aspekte der Argumentation kritisch beurteilt bzw. deren Wahrheitsgehalt überprüft. ... seine Ergebnisse zusammenfasst und mit anderen zeitgenössische Äußerungen vergleicht. ... die weitere Entwicklung der Situation und die Bedeutung des Textes darlegt. ... diskutiert die vorgebrachte Position und bewertet sie mit eigenen Wertvorstellungen und aktuellen Maßstäben (z.B. Grundgesetz, Menschenrechtserklärung, Demokratiekriterien etc.). ... formuliert bezogen auf die übergeordnete Aufgabenstellung (Leitfrage) ein differenziertes Gesamturteil. <p>→ Achten Sie darauf, auch hier am Text zu arbeiten (ggf. Zeilenangaben/Zitate). Des Weiteren ist es wichtig, eigene Positionen und Maßstäbe zu begründen. Dies funktioniert meistens recht gut mit den demokratischen Normen, die Sie als Wertmaßstäbe offen legen müssen. Aber seien Sie vorsichtig vor zu eindeutigen Urteilen, Sie sollten nicht einseitig argumentieren und auch Gegenpositionen antizipieren.</p>
Darstellung	<p>Die Schülerin/der Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> ... strukturiert seinen Text schlüssig, stringent sowie gedanklich klar und bezieht sich dabei genau und konsequent auf die Aufgabenstellung. ... verbindet die Ebenen Sachdarstellung, Analyse und Bewertung sicher und transparent. ... belegt seine Aussagen durch angemessene und korrekte Nachweise (Zitate u. a.). ... formuliert unter Beachtung der Fachsprache präzise und begrifflich differenziert. ... schreibt stilistisch sicher und syntaktisch korrekt.
<p>Zitieren/Zeilen angeben (indirektes Zitieren)</p> <ol style="list-style-type: none"> Das Zitat muss quantitativ angemessen sein, d.h. oft reichen Schlüsselbegriffe oder signifikante Kernsätze. Das Verständnis des Zitats muss durch den Kontext bzw. eine Erklärung nachgewiesen werden. Zitate müssen durch dt. Anführungszeichen (unten/oben) gekennzeichnet werden, Auslassungen durch in Klammern gesetzte Punkte. Die Zitatzeilen müssen dahinter in Klammern angegeben werden: (Z. 2)= nur Zeile 2, (Z. 2f.)= Zeile 2 & 3, (Z. 2ff.) = Zeile 2 und die folgenden Zeilen, der Leser muss das Ende selbst nachlesen, (Z. 2–6)= exakt Zeile 2 bis 6. Herausgearbeitete Kernaussage müssen belegt werden, d.h. wenn Sie zentrale Aussagen dem Sinn nach wiedergeben, müssen Sie wie bei direkten Zitaten die Zeilen angeben und vor die Angabe vgl. setzen, z. B. vgl. Z. 2–6. 	